

hiesigen Conservatoriums und ehemaliges Mitglied unseres Theaters — hatte sich mit dieser Arie eine über ihre Kräfte gehende Aufgabe gestellt, sowohl was Stimmittel, als was Beherrschung des geistigen Elements anlangt. Anzuerkennen ist jedoch die Mühe, die sich Fräulein Bleyel mit dem Vortrag der Arie gab, mit dem sie doch so viel erreichte, um mäßigeren Ansprüchen genug zu thun. — Die zweite Gesangsleistung des Abends war Quintett und Finale aus dem ersten Acte derselben Oper; die Ausführung dieser beiden Opernummern war im Ganzen eine genügende. Die Soli sangen dabei die Fräuleins Bretschneider, Koch, Bleyel und Wigand und Herr Dloff; das Chor bildeten die Mit-

glieder des Gesangsvereins „Orpheus“. — Als Instrumental-Solo hörten wir das D moll-Concert für Pianoforte von Mozart, gespielt von Herrn Eduard Mertke. Es war das eine recht brave Leistung, die leider nur durch ein zum Concertvortrage sehr ungeeignetes Instrument beeinträchtigt ward. Auch den zuweilen bemerkbar gewordenen Mangel an schärferer Accentuirung in den schnellen Passagen dürfen wir wohl, da uns Herr Mertke als trefflicher Pianist bekannt ist, auf Rechnung des wenig ausgiebigen Instrumentes stellen. — Besondere Anerkennung verdient übrigens die umsichtige Zusammenstellung des Programms.

Börse in Leipzig am 6. November 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)
Staatspapiere und Actionen, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
K. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	83 3/4	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	8 1/2	94	—	Ger. Bank-Act. à 200	107	—	—
	kleinere	—	—	do. do. do.	4	99	—	Thüring. do. à 200	102 1/2	—	—
	1855 v. 100	77 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	2 1/2	—
	1847 v. 500	98 1/2	—	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100	—	6 1/2	—
	1852 u. 1855 v. 500	98 1/2	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	100 1/4	do. do. Litt. B. à 25	—	—	—
	v. 100	—	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	8	85	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	1851 v. 500 u. 200	101 1/2	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	250	—	—
	K. S. Land-v. 1000 u. 500	84 1/4	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	do. do. II. Emiss. à 100	236	236	—
	rentenbriefe) kleinere	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	130 1/4	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100	99	—	do. do. do. do.	5	78 1/2	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	80 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—
	Obligat.) kleinere	—	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	—	—	—
	do. do. do.	98 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—
	do. do. do.	—	—	Leipziger do. à 250	166	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	103 1/2	103 1/2	—
Sächs. erbl. v. 500	86 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	137 1/4	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	B. à 100	—	124 1/4	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 1/2	—	
do. do. v. 500	91 3/4	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	Braunschw. do. alte à 100	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500	99	—	do. do. v. Juli 1856	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	do. do. v. Nov. 1856	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	86	—	Weimar. do. Litt. A. u. B. do. do.	129 1/2	—	—					

Tageskalender.

Stadttheater. 15. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung der Frau von Marra.

Neu einstudirt:

Die beiden Billets.

Lustspiel in einem Act von Anton Wall.

Personen:

Jürge, ein junger Bauer, Herr Böckel.
 Röschen, ein Bauermädchen, Fräul. Ungar.
 Schnapps, ein Barbier, Herr Denzin.

Zum ersten Male:

Der Bürger-General.

Lustspiel in einem Act von Göthe.

Personen:

Röse, Fräul. Ungar.
 Jürge, Herr Böckel.
 Märten, Herr Ballmann.
 Der Edelmann, Herr Rösche.
 Schnapps, Herr Denzin.
 Der Richter, Herr Saalbach.
 Bauern.

Der Schauplatz ist in Märten's Hause.

Ballet-Divertissement

arrangirt vom Herrn Balletmeister Martin.

1) **Pas de Bouquet**, ausgeführt von Fräulein Henze und Fräulein Fanny Meyer; 2) **Sailor Boy's dance**, (Schiffsjungentanz) ausgeführt von Fräulein Clara Meyer, Linow, Bürst und Teumer; 3) **Sonntags-Polka** (Fantasie), getanzt vom Herrn Balletmeister Martin und Fräulein Rudolph.

Angela.

Liederspiel in einem Act von Roderich Benedix.

Personen:

Angela, Herr Saalbach.
 Freiherr von Kronstein, Herr Erd.
 Lambert, dessen Diener, Herr Scheibe I.
 Ernst, Herr Scheibe I.

Die Handlung begiebt sich im südlichen Deutschland, unweit der italienischen Grenze.

* Angela — Frau von Marra.

In „Angela“ wird Frau von Marra folgende Einlagen vortragen:

- 1) Rondo von Labord.
- 2) Walzer von Ricci.
- 3) Lied von Abt.
- 4) Walzer-Rondo von Ferdin. Gumbert.
- 5) Gavatine von Fr. v. Suppé.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Schillerfest.

Die Geburtsfeier Schillers wird auch in diesem Jahre am 10. und 11. dieses Monats stattfinden.

Am 10. d. Mts., zur Vorfeier des Festes, findet im Stadttheater die Aufführung des „Fiesco“ statt, der ein Prolog von Adolf Böttger vorangeht.

Am 11. Vormittags 10 1/2 Uhr feierliche Bekrönung der Gedenktafel am Schillerhause in Gohlis; Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Gemeinde, so wie Prämienvertheilung an 20 Kinder in Gohlis.

Abends 7 Uhr Festfeier in den Sälen des Hôtel de Pologne, über welche das am 9. dieses auszugebende Programm Näheres mittheilt.

Nach der Festfeier Abends 9 Uhr Festtafel in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mitglieder des Vereins zu 25 Ngr.), so wie Billets zur Festfeier apart 15 Ngr. (Ertrag des Letzteren für edle Zwecke des Vereins bestimmt) werden am 10. und 11. November, Morgens 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr, im Hôtel de Pologne, erste Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen werden.

Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch sind eine Anzahl nummerirte Sige à 5 Ngr. (sonach Einlaßkarten sammt Sperrsiß 20 Ngr.) zu haben.

Die geehrten Mitglieder des Vereins erhalten zwei Billets zur Festfeier, und zwar unentgeltlich.

Leipzig, den 6. November 1856.

Der Vorstand des Schillervereins.